

CAMP & BIKE

CAMP & BIKE

Autarke Energie

E-Bike laden ohne Steckdose

Neu

Auf Tour mit Camper & E-Bike

Im Test

Mehr als
20 Trägersysteme
E-Bike-Transport am
Campervan, Reisemobil
und Wohnwagen

Österreich € 9,80
Schweiz sfr 14,20
Belux € 10,20
Ital./Span./Port. (cont.) € 12,00

8,90 €



Typenkunde Bikes und Camper

So findet jeder sein passendes Fahrzeug

Tourentipps



Kreuz und quer
durch **Deutschland**



Biker's Dream



Einziger **Individual-Ausbau**
für Bike-Enthusiasten

E-MTB Toskana



Italiens **Bike-Paradies** mit
dem Wohnmobil entdecken



E-Biking



Camping

Wie Wind und Wellen

Wenn zwei Dinge so richtig gut zusammenpassen, haben wir im Deutschen ganz tolle Wortbilder dafür. Das passt wie Topf und Deckel, sagen wir dann. Oder etwas handfester und ironisch: Das passt wie die Faust aufs Auge. Richtig derbe Gesellen sagen auch: Wie Arsch auf Eimer. Wir finden „das passt zusammen wie Wind und Wellen“ sehr treffend, wenn es um die ideale Zusammenführung von Reisemobilen und E-Bikes geht. Denn darin ist schon die Sehnsucht nach Freiheit enthalten, das Fernweh und unseren Drang, dem Alltag zu entfliehen. Und es stimmt ja: Camping und E-Biking ergänzen sich einfach. Mobilität, Unabhängigkeit, Freiheit. All das erfüllen E-Bikes wie Reisemobile.

Doch einfach nur drauf- oder reinsetzen und losfahren ist nicht. Reisevorbereitungen, Rou-

ting, Ausrüstung, Zubehör – die Anforderungen an einen sorgenfreien Trip sind bei beiden Fahrzeugarten ähnlich. Und hier kommt unser Heft ins Spiel:

Die zweite Auflage der Camp & Bike bringt Ihnen genau diesen Mehrwert: Alles Wissenswerte zu den unterschiedlichen Reisemobilen ebenso wie eine umfangreiche Kaufberatung für Ihr passendes E-Bike. Wir geben Tourentipps, helfen Ihnen bei der Vorbereitung einer Camping-Rad-Reise und bringen Ihnen Menschen näher, die besonders leidenschaftlich ihre Passion für Camper und Bikes ausleben.

Einigen Fragen, die sich E-Biker auf Campingtouren zwangsläufig stellen, gehen wir besonders intensiv auf den Grund: Wie kann ich unterwegs meinen Akku laden? Woher bekomme

ich Energie fernab des Stromnetzes? Und wie stark schränken mich fehlende Lademöglichkeiten ein?

Am Ende sind es aber nicht die Sorgen, von denen wir uns befreien wollen, sondern die freudigen Erwartungen auf die Touren, die uns antreiben. Deshalb wecken wir mit Reiseberichten und Tourentipps Vorfreude – auf Ihren nächsten Ausbruch aus dem Alltag mit E-Bike und Reisemobil.

Viel Spaß beim Lesen der zweiten Ausgabe von Camp & Bike wünschen Ihnen

Andreas Güldenfuß von CamperVans und
Stephan Kümmel von der ElektroRad.

TYPENKUNDE

IM VERGLEICH

Ob Campingbus, Kastenwagen, Reisemobil oder Wohnwagen. Wo liegen die Stärken, wo die Schwächen der einzelnen Typen.

12

FAHRRADTYPEN

SPORT-RÄDER

Mountainbike, Gravel, Race – mit E-Motor

TREKKING-RÄDER

Unterschiedliche Bikes für lange Touren

CITY-RÄDER

Konzepte für die Stadt – und kleine Touren

20

24

28

FESTIVAL

CAMP&RIDE IN SÖLDEN

32

Mit Sunlight und der Adventure Crew drei Tage die Kombination aus Campen und Biken testen. Der Top-Event im Juli.



12

IM VERGLEICH

Das richtige Fahrzeug für jeden: Nicht ganz einfach bei der Auswahl. Ein kleiner Ratgeber der die Entscheidung erleichtert.

AUSPROBIERT

AUS DER PRAXIS

38 | 46

Zwei Konzepte: Einmal der Hymer Free 540 mit innovativem Trägersystem hinten und der Köhler Sunvan, ein sechs Meter Sprinter mit Längsbetten und Garage unterm Bett. Für jeden etwas dabei.

20

TYPEN-BERATUNG

E-Bikes für jede Lebenslage – von sportlich bis gediegen.



PORTRAIT

ANGEPASST UND UMGEBAUT

42

Vom Downhill-, zum Content-Profi. Der zu Studio, Wohnung und Bike-Werkstatt plus Garage umgebaute Sunlight Cliff von Jasper Jauch.



42

FAHRRAD-TRANSPORT

SO REISEN E-BIKES AM SICHERSTEN

56

Wenn eine Anhängerkupplung vorhanden ist, ist der Kupplungsträger eine einfache und sichere Möglichkeit seine Bikes zu transportieren: Test und Marktübersicht.



66

VERGLEICH



TRANSPORTSYSTEME FÜR DEN CARAVAN

Ob im oder am Fahrzeug, es gibt unzählige Möglichkeiten sein Bike sicher und bequem mitzunehmen. Wir haben uns drei Systeme genauer angeschaut und ausprobiert.

DER BIKER-BUS



NICHTS IST UNMÖGLICH 80

Ein Allrad-Camper für die ganze Familie, mit Platz für jede Menge Bike und Equipment: Der Sprinter von Bike- und Event-Profi Holger Meyer zeigt wie es geht.

84

HELM

FÜRS KÖPFCHEN

Welcher Helm passt zu wem und kann in der Praxis überzeugen? Wir haben Helme für Gravelbiker, Rennradfahrer und Mountainbiker miteinander verglichen.



HECKTRÄGER FÜR KASTENWAGEN

TEST UND MARKTÜBERSICHT 72

Mit dem Gewicht der E-Bikes steigen die Anforderungen: Die besten Träger für Auto, Bus, Kastenwagen oder Reisemobil. Plus Tipps und Tricks für den Transport in der Heckgarage.



PRAXISTEST

MOBILE POWER 102

Notstrom für Bike und Camper. Was ist möglich und wie viel ist nötig um den E-Bike-Akku und den Camper mit frischer Energie zu versorgen.

MOBILE ENERGIE

TECHNIK ECKE



108



90

FAHRTECHNIK

Vom City-Bike bis zum E-MTB: Erst mit der richtigen Fahrtechnik wird die Fahrt sicher. Im Multimedia-Kurs lernen Sie alles Wissenswerte.



94

ZUBEHÖR

NÜTZLICHES FÜR UNTERWEGS 110

Ob kurz Einkaufen oder lange Tagestour: Etwas zu verstauen gibt es am Fahrrad immer. Wie das am besten gelingt und womit, zeigen wir Ihnen.

REISEN

AKKU-STRESSTEST IN DER TOSKANA

Autark unterwegs mit E-Bike und Camper in der Toskana. Wir entdecken die Vielfalt des Bike-Paradieses und versuchen, so effizient wie möglich unterwegs zu sein.

E-BIKE-TOUREN

WASSER AN DER ZUGSPITZE

Der Eibsee liegt idyllisch zu Füßen von Deutschlands höchstem Berg, der Zugspitze. Eine kurze, aber knackige Tour in den Alpen.



116

Über die Grenze zur Seebühne Bregenz.

120

REISETOUREN

Von Damp nach Eckernförde und zurück	116
Von Brunsbüttel nach Hochdorn	117
Vom Kulkwitzer See nach Merseburg	118
Von Treis-Karden nach Koblenz	119
Von Bregenz nach Arbon	120
Von Garmisch-Partenkirchen zum Eibsee und zurück	121

EDITORIAL ADVERTORIAL IMPRESSUM

3
115
122

Wie zuhause — und doch unterwegs.

Foto: Hymmer

Für jeden Zweck und Lebensabschnitt das richtige Fahrzeug.

Die Flexibilität ist mit das Schönste am mobilen Reisen. Auch die Wahl des jeweils passenden Fahrzeugs ist frei. Der Campingbus für sportlich, mobile Paare, mit Wohnwagen für die Familie oder gediegen, komfortabel mit dem großen Reisemobil. Die Kombination Camper und E-Bike hat sich in den letzten Jahren mehr als bewährt: Das Fahrzeug als Basislager, das Bike als mobiles Transport- oder auch Sportgerät. So wird Urlaub zur Erholung.

Seine eigenen vier Wände,
an den schönsten Plätzen
immer dabei.



Gemeinsam auf Entdeckungstour gehen

Einfach los, vom Stellplatz auf den Trail. Nirgends ist man so nah am Geschehen wie mit dem Camper.

Foto: Sunlight

Vom Camper direkt ins nächste Abenteuer

Freiheit wie man sie mag. Es gibt sie noch immer, die schönen, einsamen Stell- und Campingplätze inmitten der Natur. Egal ob in den Bergen oder am Meer. Mit dem Camper ist man frei und unabhängig. Aufstehen, Frühstücken und dann ab aufs Bike. Die schönsten Spots sind immer abseits verbauter Hotelburgen und Feriensiedlungen. Am Abend zufrieden und verschwitzt ankommen, duschen und mit einem kühlen Getränk aus dem eigenen Kühlschrank den Tag ausklingen lassen. Besser geht es eigentlich nicht.

Der passende Camper für alle Lebenslagen

Einer für alle wäre zu einfach. Die Auswahl ist riesig, die Bedürfnisse unterschiedlich und im ständigen Wandel. Hier ein paar Tipps für die Fahrzeugwahl mit entsprechenden Transportmöglichkeiten.

von **Daniel Schlicke**



► **Heckträger:** Bewährt, aber mit schweren Bikes unkomfortabel, stört die Sicht und die Klappe lässt sich teils nicht mehr öffnen.

Seit Jahren sind sie nicht mehr aus unserem Straßenbild wegzudenken, Generationen von Familien, Sportlern und Hippies haben ihn ihm ihre Ferien oder lange Reisen verbracht: Der Campingbus ist die Urform des Wohnautos. Der meistverkaufte seiner Klasse ist nach wie vor der VW California, doch die Konkurrenz schläft nicht: Gerade in der Fünf-Meter-Klasse mangelt es nicht an Auswahl, auch nicht bei den Basisfahrzeugen. Typisch für die Klasse: das Aufstelldach. Es lässt sich hochklappen, darunter tut sich eine Liegefläche für zwei Personen auf. Wird auch diese hochgeklappt, kann man im Auto stehen. Bei der Campingausstattung finden sich alle erdenklichen Varianten. Vom spartanischen Alltagsfahrzeug, das außer einer Klappsitzbank

noch einen kleinen Kocher an Bord hat, bis hin zum vollwertig und komfortabel ausgestatteten Weltreisemobil. Oft sind es die Individual- und Kleinserienausbauer, die sich wirklich auf die speziellen Bedürfnisse ihrer Kunden eingestellt haben und praktische, kompakte Camper mit hohem Nutzwert bauen.

Dann müssen Fahrräder allerdings fast immer auf einem Heckträger mitreisen, den es entweder für eine Anhängerkupplung oder für die Heckklappe gibt. Die Fahrzeuge von VW, Ford, Mercedes, Renault oder Citroën, um nur einige zu nennen, sind an sich zwar groß genug, damit ein oder zwei Fahrräder darin Platz finden – spätestens nachts wird's allerdings eng, wenn die Schlafsitzbank ausgebaut wurde und sich die Anzahl der Betten auf das Aufstelldach

beschränkt. Familien, die mit teuren Bikes und Campingbus verreisen wollen, setzen auf einen sicheren Stellplatz für die Nacht.



► **Innenraum:** Funktioniert zum Transport, der Wohnraum ist meist ausgefüllt, Schlafen geht wenn dann im Dach.

Der Campingbus

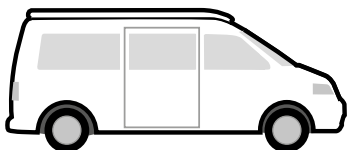
Flexibilität, Mehrfachnutzen und Alltagstauglichkeit haben ihren Preis. Verglichen mit großen Mobilen sind die kleinen teuer, aber praktisch.



Fotos: Redaktion, Hersteller



DER CAMPINGBUS



► Anhängerkupplung: Etwas teurer, da Kupplung und Träger notwendig, unterm Strich aber die beste Lösung.

VORTEILE

- + Alltags-, stadt- und tiefgaragentauglich
- + Relativ hohes Sicherheitsgefühl dank original Blechhülle und gewohnten Fahreigenschaften
- + Schmal und wendig, schnell und agil
- + geringer Treibstoffverbrauch

NACHTEILE

- Weniger Komfortausstattung
- Geringe Platzverhältnisse
- Oft teurer als größere Reisemobile
- In der Regel keine Nasszelle

Der Sport-Typ

Das richtige Rad zu finden, ist leicht: Vereinfacht gesagt müssen Sie nur entscheiden, ob Sie ein Sport-, Touren- oder City-Typ sind. Los geht's zuerst mit dem E-Bike für sportliche Ausritte. Der Sportler braucht belastbares Material: Leicht und robust muss sein E-Bike sein.

Das E-Mountainbike ist das am schnellsten wachsende Segment aller Pedelecs im deutschen Markt. Mehr als die Hälfte aller neu gekauften Offroad-Bikes hat inzwischen einen E-Motor verbaut. Kernige Antriebe und Hightech-Komponenten kennzeichnen sportliche E-MTBs, mit oder ohne Hinterradfederung. Doch auch Rennräder, Gravelbikes und Fitnessräder haben Konjunktur. Preislich geht's bei rund 2500 Euro für ein E-Hardtail, also ohne Heckfederung, los. Wichtig auch in Puncto Sicherheit: Vergessen Sie die Ausrüstung nicht. Kleidung, Helm, Schuhwerk und das passende Pedal sind ein Muss, sonst macht's keinen Spaß und birgt Risiken.

Foto rechts: M1 Sporttechnik Erzberg BR; Gewicht: 25,8 Kilogramm; Antrieb: Brose Drive-S-Mag, 90 Nm, Akku: 750 Wh

Preis: 9499 Euro



Leicht & Fit

Fitnessbikes, Rennräder und Gravelbikes kennzeichnen die E-Bike-Leichtigkeit: Alu- oder Carbonrahmen mit einem kompakten, rahmenintegrierten Antriebssystem bei einem Gewicht von rund 15 Kilogramm. Antriebshersteller wie Fazua, Mahle und Bafang entwickeln dafür leichte und kompakte Aggregate mit kleinen Akkus, die nur bergauf zum Einsatz kommen. Sonst am Rad: bewährte Fahrradtechnik.



Schaltung

Egal ob mechanisch oder elektronisch: Die Kettenschaltung ist im Sportbereich immer noch top! Zwölf Gänge sind Stand der Technik.

Bereifung

Je breiter, desto sicherer auf dem E-MTB: Alles zwischen 2,6 und 3,0 Zoll macht unterwegs Spaß und verleiht Flügel.



Fotos: Gideon Heide



Motor

Leicht, drehfreudig und kräftig ist die Formel für E-MTBs. Der E-Rennrad-Pilot braucht weniger brachiale Unterstützung, aber ein leichtes System.



Bremsen

Im Sportbereich werden ausschließlich Scheibenbremsen verwendet: Vier-Kolben-Scheibenbremsen im E-MTB, zwei Kolben für Fitnessbikes, E-Renner und Gravelbikes.



Gabel

Kein E-MTB ohne schluckfreudige Federgabel! Der Federweg hängt vom Einsatzzweck ab: 100 mm reichen fürs Touren-MTB gut aus. Gabeln mit Luftdämpfung sind zu empfehlen, die Härte hängt vom Körpergewicht, Fahrkönnen und Streckenprofil ab. Eine Dämpferpumpe erlaubt individuelles Einstellen.

Camp

Raus aus der Kiste und los. Nirgendwo ist man näher am Geschehen als mit seinem Sunlight-Camper direkt an der Location.



Ride

Beim Camp & Ride dieses Jahr schon Anfang Juli hat jeder die Möglichkeit, diese Kombi zu testen. Wobei campen & biken, Sölden & Ötztal gehen eigentlich immer!





Der Mobilmacher

Mit den innovativen Backrack+ verspricht Hymer, den Fahrradtransport am Kastenwagen zu erleichtern.

Von Daniel Schlicke



Zwei, drei oder vier

7 Heckträger von 400 bis 750 Euro im Test





Wir sind Italiener

La dolce vita

Wir lieben es zu verreisen, im Freien zu sein, mit Freunden gemütlich zusammen zu sitzen oder mit der Familie eine schöne Fahrradtour zu unternehmen. Egal wo uns der Weg hinführt, wir sind überall zu Hause und genießen das Leben!



CARRY-BIKE FRAME

Dank der stabilen tragenden Struktur aus Edelstahl ermöglicht Ihnen dieser Carry-Bike, Ihre Fahrräder sicher zu transportieren und dabei die Halterungspunkte zu verwenden, die serienmäßig am Fahrzeug vorhanden sind. Für den Transport von 2 E-Bikes (Version für 3 Fahrrädern auch lieferbar) für Fiat Ducato, Citroën Jumper, Peugeot Boxer.

fiamma.it



FIAMMA
home is everywhere

Bike-Transport leicht gemacht

Mit einem Fahrradträger bleibt der volle Stauraum im Van erhalten.

Unser System-Vergleich zeigt die Vor- und Nachteile auf. *Von Daniel Schlicke*

Schwer zu sagen, was gerade mehr boomt: Fahrradfahren oder Campen. Ohnehin gehört beides zusammen, immerhin vergrößern (E-)Bikes den Aktionsradius vor Ort immens. Transportieren ließen sich die Räder in der Heckgarage, doch dann geht wertvoller Platz im Van verloren. Alternativ gibt es eine Menge Fahrradträger, die an den Hecktüren verschraubt und/oder verklebt oder am Chassis montiert werden. Zwar wird das Fahrzeug etwas länger, und entsprechende Beeinträchtigungen beim Rangieren müssen hingenom-

men werden, aber immerhin lassen sich viele Modelle bei Nichtgebrauch hochklappen. Die Mehrheit der Träger wird mittlerweile am Chassis befestigt. Das hat Vorteile: Zum einen ist diese Variante gerade für schwere Räder sicherer, zum anderen ist die Beladehöhe deutlich niedriger. Bei der Befestigung an der Hecktür muss teilweise sogar ein kleiner Schemel mit, wie unser Praxistest des Pössl Summit mit Thule-Träger zeigte. Durch ihre tiefe Position wirken die Träger, die am Chassis montiert werden, allerdings stärker auf die

Achslast, Stichwort Hebelwirkung. Bei Kastenwagen stellt sich zudem die Frage, ob und wie man bei beladenem Träger die Hecktüren seines Fahrzeugs öffnet. Mittlerweile haben aber nahezu alle Anbieter eine eigene Lösung parat – entweder indem sich der Träger wegziehen, schwenken oder schieben lässt. Träger, die an den Hecktüren des Kastenwagens befestigt werden, sind oft günstiger, kompakt und einfacher zu montieren. Für schwere E-Bikes haben allerdings nur einzelne Hersteller passende Träger im Angebot.

THULE

1

► **Modell:** Elite Van

Nutzlast: 35 kg

Anzahl Fahrräder: maximal zwei

Gewicht: 9,5 kg

Tiefe (aufgeklappt): 530 mm

Beladehöhe: hoch

Besonderheit: in Silber und Schwarz

(+ 30 Euro) erhältlich, Befestigung am Fahrzeug ohne Bohren

Geeignet für: Fiat Ducato, Citroën Jumper und Peugeot Boxer. MB Sprinter und VW Crafter

Preis: Ab 479 Euro

Info: www.thule.com/de



FIAMMA

1

► **Modell:** Carry Bike Frame Ducato/Crafter E-Bike

Nutzlast: 50 kg

Anzahl Fahrräder: zwei, erweiterbar auf drei

Gewicht: ab 16,7 kg

Tiefe (aufgeklappt): 605/660 mm

Beladehöhe: hoch

Besonderheit: auch in Schwarz erhältlich (+ 68 Euro), Befestigung an den Fahrzeugscharnieren, Befestigung des Auflagebügel in drei Positionen: Standard, mittlere Position und tief – in der mittleren und tiefergesetzten Position ist der Gebrauch einer Kennzeichenleiste erforderlich

Geeignet für: Fiat Ducato, Citroën Jumper & Peugeot Boxer. Crafter, Sprinter bis 2017

Preis: 986/740 Euro

Info: www.fiamma.it/de



MECATEK / PERFEKT CAMP

1

► **Modell:** Van Bike 2

Nutzlast: 80 kg

Anzahl Fahrräder: zwei, erweiterbar auf drei oder vier

Gewicht: ab 25 kg

Tiefe (aufgeklappt): 800 mm

Beladehöhe: 650 mm (Fiat Ducato)

Besonderheit: Montage an den stabilen Knotenblechen hinter den Türscharnieren, schwenkbar bis 90 Grad frei. Etwas niedrigere Beladehöhe dank Leuchtenträger

Geeignet für: Fiat Ducato, Citroën Jumper und Peugeot Boxer. Modell für MB Sprinter in Planung

Preis: 1.540 Euro

Info: www.perfektcamp.de



Fotos: Hersteller

Camper Vans

Das Heft für Deine Sehnsucht

CamperVans - das junge Magazin über Kastenwagen und Campingbusse. Hier trifft technisches Know-how auf Lifestyle. Für alle Vanatiker, die einen Camper ihr Eigen nennen oder die, die davon träumen. CamperVans bietet Fahrzeugtests, Reiseberichte, Features, Interviews und Zubehör-Tipps im schicken Layout.



➡ Fordern Sie hier Ihre Gratis-Ausgabe an: www.campervans.de/jetzt-probieren

Mit Köpfchen sicher unterwegs

Die acht besten sportive Helme aus dem ElektroRad-Vergleichstest

Der Helm schützt die Schaltzentrale des Menschen und darf auf keinem Kopf fehlen! Die Auswahl ist riesig. Welcher Helm passt zu wem und kann in der Praxis überzeugen? Wir haben sportive Tourenhelme verglichen, die für jede Lebenslage taugen – vom Brötchen holen bis zur Tagestour.

Von Sebastian Böhm

Wir fahren auf einem breiten Singletrail bergab. Plötzlich läuft vor uns eine Rote Wildschweine über den Weg. Der Schock sitzt tief. Der erste Teil bremsen schlagartig ab, im hinteren Teil reagieren nicht alle geistesgegenwärtig, können nicht mehr rechtzeitig bremsen und fahren vom Weg und überschlagen sich. Die Wildschweine lassen sich davon nicht beeindrucken und setzen ihren Weg fort. Wir sammeln uns und holen zwei Mitfahrer aus dem Dickicht. Bis auf ein paar Abschürfungen und ein gebrochener Helm ist glücklicherweise nichts Schlimmeres passiert. Dabei hätte ein Abflug an einen Baum bei weitem schlimmer ausgehen können. Erlebnisse wie diese machen einem klar, wie schnell ein kapitaler Unfall passieren kann. Wird es dabei grob, kann uns Schutzausrüstung wie der Helm vor schweren Verletzungen schützen und am Ende sogar Leben retten!

Wie finde ich den passenden Helm?

Wie bei Schuhen oder dem Sattel muss der Helm vor allem eines: Perfekt zum Kopf des Fahrers passen. Das funktioniert am Ende nur durch eine Anprobe. Dabei ist wichtig, dass Sie das Fixiersystem samt Gurtbändern

optimal einstellen (Workshop Seite 89). Wir empfehlen, auch eine dünne Helmmütze für den Herbst- und Wintereinsatz sowie die Radbrille bei der Anprobe zu tragen. So passt der Helm dann nicht nur im Sommer perfekt.

Wie lange hält ein Helm?

Schweiß, Hitze und UV-Strahlung setzen dem Material zu. Deshalb sollte ein Helm laut Hersteller ab Kaufdatum nach etwa drei Jahren ausgetauscht werden. Ist das Kaufdatum unklar, kann man sich nach dem Herstellungsdatum (Aufkleber im Helm) richten. Hier gilt: Nach sechs bis sieben Jahren ist Schichtende. Und nach einem Sturz mit Kopfbeteiligung sollte der Helm, ob augenscheinlich intakt oder nicht, ebenfalls gewechselt werden.

Die Qual der Auswahl

Die Zahl der Helmhersteller und deren Produktportfolio ist schlichtweg unüberschaubar. Deshalb haben wir uns in diesem Test für sportive Mountainbike-Helme entschieden, die eine eher runde Form mit einem großen Visier sowie heruntergezogenen Helmschalen für eine größere Schutzwirkung bieten. Die Zielgruppe reicht dabei bei E-Mountainbikern vom Einsteiger, Tourenfahrer bis hin zum Endurofahrer, der es bergab ordentlich



foto: 720protections.com

Sicherheitsmerkmale am E-Bike

Sattel

Für den Hintern nur das Beste Gerade auf Touren sitzt man lange auf seinem Sattel und das kann schon mal schmerzhaft werden. Am besten lässt man seine Sitzknochen vermessen und legt sich einen für sich passenden Sattel zu.

Reifen

Das richtige Profil Je nach Einsatzbereich gibt es das unterschiedlichste Reifenprofil. Je geländegängiger ein Rad genutzt wird, umso grobstolliger sollte das Profil und breiter der Reifen sein.

Schaltung

Das Schaltzentrum Nur durch eine regelmäßige Wartung des gesamten Antriebsbereiches wird der Verschleiß von etwa der Kette frühzeitig erkannt und somit ein Defekt vermieden.

Motor

Herzstück Motor: Da der Motor am E-Bike sehr tief verbaut ist, kann es in diesem Bereich schon mal zu Aufsetzern kommen. Hier gilt: regelmäßiger Sichttest auf Risse der Motorverkleidung.



○ Anbauteile

Das Zubehör: Anbauteile wie Beleuchtung, Display, Flaschenhalter, Akku sollten regelmäßig auf festen Sitz geprüft werden. Das gibt ein besseres Fahrgefühl und fördert die Sicherheit auf dem Bike.

○ Fahrwerk

Fahrwerk richtig einstellen Die Federgabel und der Dämpfer im Hinterbau müssen auf das Fahrergewicht inklusive Rucksacks eingestellt sein. Professionelle Hilfe findet man in Bike-Shops oder einem Fahrsicherheitskurs.

○ Akku

Der Energiespeicher Auch wenn die Akkutechnik schon sehr fortgeschritten ist, sollte man seinen Akku bei einer Temperatur zwischen 10 und 20 Grad Celsius trocken lagern.

DIESER FAHRSICHERHEITSKURS IST MULTIMEDIAL

Mehrere kurze, prägnante Erklärvideos finden Sie im Internet unter www.radfahren.de/fahrsicherheit

Foto: Gideon Heide



Autark mit E-Mountainbike und Camper unterwegs

So weit uns die Akkus tragen

Drei Personen, drei E-Mountainbikes, ein Camper, kein Stromanschluss. Unsere Mission: Maximaler Trail-Spaß bergauf und bergab. Ein Selbsterfahrungs-Trip mit vielen Aha-Effekten.

Von Andy Rieger



Sprossen-Probier

Prinz Heinrich von Preußen ließ sich in Hemmelmark mit einem Mausoleum verewigen

Die Eckernförder Bucht ist eine der beliebtesten Campingregionen in Deutschland. Das sieht man unter anderem an den zahlreichen Campingplätzen an dem feinen Küstenstreifen zwischen Eckernförde und Damp. Diese beiden Orte verbindet diese Tour in einer angenehmen, knapp 50 Kilometer langen Runde.

Los geht's am Damp Ostseecamping. Wir durchqueren den schönen Ort Damp und bleiben immer an der Küste bis kurz vor Waabs.

Wer möchte, bleibt an der Küste, Klippen und Sandstrand wechseln sich ab, es gibt einige herrliche Aussichtspunkte. Auf dieser Route gibt es bis Eckernförde jedoch einige kurze Schiebepassagen. Wer auf Asphalt weiter möchte, biegt nach Waabs ab und bleibt eher im Landesinnern.

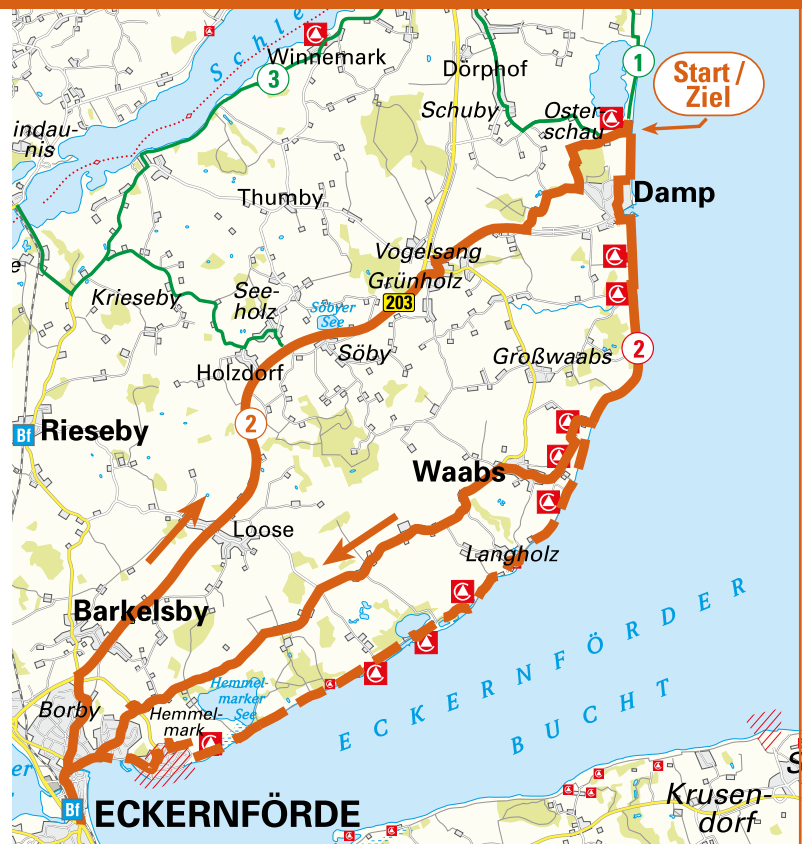
Eckernförde atmet an vielen Ecken die 700-jährige Geschichte der Stadt. Ein ausgiebiger Besuch lohnt auf alle Fälle. Am quirligen Hafen gibt es die Gelegenheit, die berühmten

Kieler Sprossen zu kosten, die tatsächlich nicht aus der benachbarten Großstadt, sondern aus Eckernförde stammen. Außerdem sehr empfehlenswert: Die bestens erhaltenen kleinen Fischerhäuser und die Altstadt mit dem Rathausmarkt und der Sankt-Nikolai-Kirche. Zurück nach Damp geht es übers Land: Die kleinen Orte Borby (noch zu Eckernförde) Barkelsby, Loose, Söby und Vogelsang-Grünholz lohnen mindestens für jeweils eine kleine Verschnaufpause.

CAMPERTOUREN INFO

Von Damp nach Eckernförde und zurück

- ▶ **47 km**, überwiegend auf separaten Radwegen, Radwegen neben der Straße sowie auf Nebenstraßen, kaum Steigungen, regionale Wegweisung.
- ▶ **Start / Ziel:** Damp Ostseecamping, www.damp-ostseecamping.de
- ▶ **Auswahl weiterer Camps an der Strecke:** Wohnmobilpark Damp, Ostsee-Freizeitpark Booknis, Ostsee-Campingplatz Familie Heide, Ostsee-Camping Gut Ludwigsburg, Ostsee-Camping Gut Karlsminde, Campingplatz Hemmelmark, Wohnmobilstellplatz am Noor.



Doppelter Genuss am Kanal

Der Nord-Ostsee-Kanal, dessen Westteil wir auf dieser Tour ausgiebig erfahren, ist eine der meistbefahrenen Wasserstraßen der Welt und ein technisches Meisterwerk. Darum fährt immer die Hoffnung mit, unterwegs ein stattliches Hochseeschiff im Kanal zu sehen.

Wir starten an der Elbe westlich der großen Doppelschleusen. Wir durchfahren das historische Zentrum von Brunsbüttel, kommen an der Kirche am Markt vorbei und erreichen an der Auto-Hochbrücke, kurz vor der Fähre Kudensee, erstmals direkt den Kanal. Von hier aus geht es nun immer Richtung Nord-osten an der stattlichen Wasserstraße entlang. Der Blick ist frei auf den Kanal, sodass wir auf den nächsten knapp 14 Kilometern bis Hochdorn alle Zeit der Welt haben, den Container-, Fracht- aber auch Kreuzfahrtschiffen bei ihrer Kanalfahrt zuzusehen. Wer sich auch für historische Dörfer interessiert, der biegt kurz vor Hochdorn zu einem Abstecher nach Burg ab. Wahrlich ein Höhepunkt ist der Aussichtsturm in Burg: 21 Meter hoch steht er auf einem 66 Meter hohen „Berg“.

Zurück am Kanal erkennen wir schon von weitem die mächtige Stahlkonstruktion der Eisenbahn-Hochbrücke von Hochdorn, eines der vielen Technikwunder am Kanal.

Wir queren den Kanal mit der Fähre. Wer zufällig am ersten August-Wochenende hier ist, sollte unbedingt die fünf Kilometer nach Wacken fahren. Denn dort steigt zu dieser Zeit das größte Heavy-Metal-Festival der Welt – mit mehr als 70.000 Metal-Fans aus aller Welt. Allein das Treiben auf der Dorfstraße außerhalb des festival-Geländes ist einen Besuch wert. Zurück nach Brunsbüttel geht es diesmal auf der anderen Kanalseite.

An der Burger Fähre lohnt sich ein weiterer Abstecher weg vom Kanal: Kurz vor Neuen-dorf-Sachsenbande befindet sich der tiefste Punkt Deutschlands, 3,54 Meter unter dem Meeresspiegel. Zur Flut stünde hier das Wasser ohne Deiche gar acht Meter hoch!

An der Fähre Kudensee queren wir wieder den Kanal und fahren an seinem Ufer zurück bis zur Elbe. Dort erreichen wir unseren Ausgangspunkt.



Imposant: Die Hochbrücke von Hochdorn

Bild: Oliver Hoffmann



CAMPERTOUREN INFO

Von Brunsbüttel nach Hochdorn

- ▶ **46 km**, überwiegend auf separaten Radwegen, Radwegen neben der Straße sowie auf Nebenstraßen. Keine Steigungen, regionale Wegweisung
- ▶ **Start / Ziel:** Camping am Elbdeich, www.elbdeichcamp.de
- ▶ **Auswahl weiterer Camps an der Strecke:** Campingplatz Klein-Westerland bei Hochdorn

